

Veranstaltungen und Integration

Rike Müller arbeitet in der Flüchtlingsberatung der Diakonie Altholstein in Neumünster.



Das Café Vis à Vis in Neumünster

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Flüchtlingsberatung der Diakonie Altholstein in Neumünster war in den letzten Jahren eine Reihe von Veranstaltungen im Café Vis à Vis, der Kontakt- und Anlaufstelle für Flüchtlinge und Neumünsteraner BürgerInnen in der Dietrich-Bonhoeffer Kirchengemeinde, gegenüber der Landesunterkunft.

Es gab Film- und Theaterveranstaltungen, eine Tombola als auch die ca. alle acht Wochen stattfindenden Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Dietrich-Bonhoeffer Kirchengemeinde, dem Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein, dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein und dem Dolmetschertreffen.

Themenabende

Die Themenabende waren mit ca. 100 BesucherInnen pro Abend sehr gut besucht, obwohl die Kontakte zu den Flüchtlingen ständig neu hergestellt werden mussten. Denn die BewohnerInnen in der Unterkunft wechseln ca. alle fünf Monate, da sie dann in die Kreise und kreisfreien Städte weiterverteilt werden. Von den BesucherInnen waren ca. 10 % Deutsche, wodurch ein persönlicher Kontakt zwischen Flüchtlingen und Neumünsteraner BürgerInnen ermöglicht wurde. Die inzwischen 12 sehr engagier-

ten Ehrenamtlichen des Café Vis à Vis, die vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. 2010 die Auszeichnung „Leuchtturm des Nordens“ erhalten haben, hatten dabei einen großen Anteil an der Organisation der Veranstaltungen.

Bei den Themenabenden konnten auch einige der häufigsten Vorurteile besprochen und ausgeräumt werden.

Allein die sachliche Information löste bei etlichen deutschen BesucherInnen ein erhöhtes Verständnis aus. Viele waren überrascht u.a. zu hören, dass die Flüchtlinge in der Landesunterkunft nicht ALG II beziehen, sondern an Geldleistungen lediglich 10 Euro pro Person in der Woche erhalten. Unbekannt war vielen auch, dass die Flüchtlinge in den ersten 12 Monaten ihres Aufenthalts in Deutschland gar nicht arbeiten dürfen und keineswegs mit allem hier unzufrieden sind, sondern sehr dankbar für die Sicherheit, die ihnen Deutschland zumindest vorübergehend bietet. Auch wenn es

Kontakt:
Rike Müller
Diakonie Altholstein-Flüchtlingsberatung
Telefon 04321 251022
Fax 04321 25271016
Am Alten Kirchhof 2
24534 Neumünster
rike.mueller@diakonie-altholstein.de
www.diakonie-altholstein.de



Viele waren überrascht zu hören, dass die Flüchtlinge in der Landesunterkunft nicht ALG II beziehen, sondern an Geldleistungen lediglich 10 Euro pro Person in der Woche erhalten.

unbestritten in vielerlei Hinsicht etwas zu verbessern gibt.

Vorurteile abbauen, Begegnungen fördern

Die Veranstaltungsangebote richteten sich grundsätzlich an die BewohnerInnen der Landesunterkunft, als auch an die interessierte Wohnbevölkerung in Neumünster, insbesondere im Umfeld der Einrichtung im Haart. Hintergrund der Veranstaltungen waren häufige Nachfragen zu ganz speziellen Themen seitens der Flüchtlinge und die Intention der VeranstalterInnen, Vorurteile abzubauen sowie gegenseitige Kontakte und Begegnungen zu fördern. Ein Großteil der BesucherInnen aus der Landesunterkunft stammt aus Afghanistan, Irak und Iran.

Themen der Informationsveranstaltungen waren unter anderem:

- Ablauf des Asylverfahrens und rechtliche Hintergründe von Anerkennungen und Ablehnungen sowie der Ablauf des Interviews,
- Fluchtursachen und Fluchtgründe,
- aufenthaltsrechtliche Probleme der Flüchtlinge,
- medizinische Behandlung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - Ansprüche und Grenzen, Vorsorgeuntersuchungen und die Vorstellung des Projekts der „Ärzte ohne Grenzen“,
- Transfer in die Kreise und kreisfreien Städte,
- soziale Integration in den Stadtteil durch Möglichkeiten der Teilhabe

Fotos: Rike Müller

am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit eingeschränkten Geldleistungen und

- Beruf und Arbeit in Deutschland, Zugangsvoraussetzungen und Möglichkeiten der Berufs Anerkennung.

Die Abende, die durch ihre Regelmäßigkeit mittlerweile fast institutionellen Charakter bekommen haben, fanden in schöner Café-Atmosphäre mit Getränken und Snacks statt. Nach den Referaten konnten Fragen gestellt oder Gespräche an den Tischen geführt werden. Auch die Kinderbetreuung der Flüchtlinge war durch den Einsatz der Ehrenamtlichen gesichert. Diese Kombination erwies sich als sehr erfolgreich. Da nach wie vor eine große

Nachfrage besteht, ist geplant, diese Veranstaltungsreihe auch in Zukunft fortzusetzen.

Beratung für Flüchtlinge

Sehr deutlich wurde in der Beratung auch, dass gerade Flüchtlinge, die durch ihre Erlebnisse im Heimatland psychisch stark belastet sind, nicht nur Informationen und Unterstützung benötigen, sondern dass eine Einbindung in die Gemeinde, in der sie leben und die Teilnahme an Veranstaltungen, die einfach nur Spaß machen, für ihr psychisches Wohlbefinden sehr wichtig sind. Deshalb sind auch in Zukunft Veranstaltungen wie Feste, Freizeitveranstaltungen, regelmäßige Backgammon-Turniere u.v.a. fest eingeplant.

Sehr erwünscht ist eine größere Teilnahme von deutschen BesucherInnen an allen Veranstaltungen des Café Vis à Vis. Abgesehen von dem Bedürfnis zu helfen kann es auch eine persönliche Bereicherung sein, Kontakte zu Menschen ganz unterschiedlicher Kulturen zu knüpfen und interessante Informationen über das Leben in fremden Ländern zu erhalten. Da bei den Veranstaltungen DolmetscherInnen für die häufigsten Sprachen anwesend sind, ist auch die gegenseitige Verständigung gesichert.

